Das Kastell Altenburg

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1945-1946)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Kastell Altenburg.

Während der letzten Kriegsjahre hat die im römischen Kastell von Altenburg untergebrachte schöne Jugendherberge in aller Stille geblüht, Gutes getan und Freude bereitet. Stetig stieg die Besucherzahl. Der Bund für Jugendherbergen war darauf bedacht, nicht nur das Schlößchen gut zu unterhalten, sondern auch die Hypothekarschulden nach Möglichkeit zu amortisieren. Dies muß uns um so mehr befriedigen, als wir bekanntlich zu einem Drittel Miteigentümer an der Liegenschaft sind. In den Jahresberichten 1942–44 schilderten wir unsere Bemühungen, die an das Schlößchen anstoßende Liegenschaft Siegrist vor weiterer Verschandelung zu sichern und als Abwartswohnung zur Jugendherberge hinzuzukaufen. Nun vernehmen wir zu unserer Freude, daß die Jugendherbergler mit dem Eigentümer handelseinig geworden sind und das Haus erwerben. Da dadurch ein weiteres Stück der spätrömischen Kastellmauer gesichert wird, haben wir an diesem Kauf ein großes Interesse und werden wir uns, soweit es unsere Kasse erlaubt, mit einem Beitrag daran beteiligen.

Die Gesellschaft.

48. Jahresversammlung.

Die Jahresversammlung vom 3. Juni 1945 im Hotel zum Roten Haus war, wie gewohnt, von rund 70 Personen besucht, darunter unsere Ehrenmitglieder Prof. Felix Stähelin und Dr. A. Gansser-Burckhardt aus Basel, die Prof. A. von Salis und Ernst Meyer aus Zürich, Herr und Frau Prof. Roš aus Baden, der aargauische Kantonsarchäologe Dr. R. Bosch, die Stadträte Dr. E. Kistler und C. Froelich von Brugg, Dr. Bader vom Brugger Tagblatt, Vertreter der benachbarten Schwestergesellschaften und andere getreue Mitglieder unserer Gesellschaft von Brugg und auswärts. Naturgemäß stand die Versammlung unter dem starken Eindruck des Kriegsendes und des deutschen Zusammenbruches. Der Vorsitzende maß in seinem Eröffnungswort diesem weltumstürzenden Ereignis auch eine gewisse Bedeutung für die Vindonissaforschung zu, die Anlaß zu einer kurzen Rückschau biete. Er rief die Beziehungen in Erinnerung, die in frühern Zeiten, als die deutsche Wissenschaft noch nicht von falschen politischen Aspirationen getrübt war, zwischen der römisch-germanischen Archäologie und unserer Gesellschaft zu gegenseitigem Nutzen bestanden hatten. Das ist nun für einmal vorbei. Um so größer ist unsere Verantwortung vor der Wissenschaft, indem uns das Privileg zukommt, als einzige Fachgesellschaft an der römischen Rheinlinie ungebrochen weiterarbeiten zu können.

Protokoll, Jahresbericht und Rechnung wurden von der Versammlung ohne Diskussion genehmigt, der Vorstand in globo neu bestätigt, das schon im letzten Bericht, Seite 46 erwähnte Rücktrittsgesuch von Herrn Schatzmann-Kistler mit bestem Dank für die uns erwiesenen Dienste akzeptiert und an dessen Stelle *Herr Dir. Dr. P. Mohr* von Königsfelden gewählt. Den Neugewählten begrüßen wir